

*Abstract*

Der Beitrag geht auf eine relativ neue Entwicklung im Verhältnis zum Judentum ein, die dadurch gekennzeichnet ist, dass der traditionelle (religiöse) Antisemitismus auf den Staat Israel übertragen wird. Es wird einerseits auf die sozialwissenschaftliche und politische Definition des neuen Antisemitismus Bezug genommen, andererseits werden zwei Beispiele diskutiert, in denen von einem amerikanischen Juden und einem palästinensischen Christen den Christen (speziell auch den deutschen Christen) eine anti-israelische Einstellung empfohlen wird, die ihrerseits auf einer masslosen Kritik am Staat Israel basiert. Die Theologie nach dem Holocaust wird zu diesem Zwecke als «verhängnisvoll» denunziert, da sie zu einer positiven Neubestimmung des Judentums in der christlichen Theologie geführt hat.

*Wolfgang Stegemann*, Neuendettelsau